Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

ich so chmiftlos vnd wie verswunden
mir all mein sinn Ich lugt auf dich mich
ist ich meinem lieben chind nicht ze
stritten chomen Ich lugt wider dich sa
ch ich dymit meinen augen dich nim
mein chind so iämerleich shimmelten
Wie eng mir dich was auf allem
ertreich Ich was hertzlos worden
mein stym was mir enkaungen Ich
het mein chmft zw mul verloren vnd
doch dich ich zw mir selben chom dich
huch ich auf mein hauser stym vnd
sprach zw meinem chind mich slaglet
ter weys disterlay wart vnd andere
wart Awe mein chind awe chind
meines awe meine hertzn frewden
reicher spiegel in dem ich mich dich
mit frewden sam erselen Wie siech
ich dich nu so iämerleich vor mein
augen Awe ein spot vor aller diser
welt mein muter mein vater vnd